

Einige Bemerkungen zu Herrn D. Knebels  
Gedächtnißschrift auf

Christoph Mathe;

als

Vergiß mein nicht auf das Grab meines  
Freundes.

„ Schon lange schläft der edle Mann un-  
ter dem bemoosten Erdhügel, und noch ist keine  
Pflanze, von Freundes Hand, auf sein Grab  
gesenkt;“ — so klagt der Verfasser jener in so  
vieler Hinsicht schätzbaren, in so vieler Hinsicht  
merkwürdigen Gedächtnißschrift, und mehrmals  
schon hatten ähnliche Empfindungen den Verf.  
dieser Kleinigkeit heftig bewegt. Wiederholt  
war bey letztem der Gedanke aufgestiegen,  
selbst Hand ans Werk zu legen; aber immer  
hatte ihn eine, grade bey einem solchen Gegen-  
stande besonders zu billigende, Schüchternheit,

21/3  
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK  
L 1225